

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Deberich.

1. Religionslehre: a) kath. Die allgemeine Sittenlehre; Kirchengeschichte von Christus bis auf Bonifacius. Nach Martin's Lehrbuch. Aus dem N. T. wurde gelesen das Evangelium des h. Johannes. 2 St. Im W. Hr. N.-L. Dr. van der Bach, im S. Hr. Cand. Dr. Steinhausen.

b) evang. Von dem Menschen und seinem sündlichen Glende. Von Christo, dem Erlöser der sündigen Menschheit. Kirchengeschichte von der Trennung der morgendl. und abendl. Kirche bis zur Reformation. Nach Lohmann's Lehrbuch. Gelesen der Brief an die Römer c. 1 — 8, zunächst im Grundtexte und dann in Luther's Übersetzung nebst Erklärung. Das Evangelium des Matthäus. 2 St. Hr. Pfarrer Uhlenbruch.

2. Deutsch. Kurze Übersicht der Litteraturgeschichte von Klopstock bis zu Schiller's und Goethe's Tode. Lesung der bez. Stücke aus Deyck's u. a. Einige freie Vorträge. Schiller's Tell gelesen und erklärt. Alle 4 W. ein Aufsatz. (Aufgaben: 1) Welches sind die Eigenschaften eines guten Freundes? 2) Welchen Einfluß kann der Glaube an ein Schicksal auf die Handlungen haben? 3) Gedankengang in der 1. philipp. Rede des Demosthenes. 4) Welche Schwierigkeiten hatte Demosthenes im Kampfe gegen Philipp v. Maced. zu überwinden? 5) Geistigen Fähigkeiten gibt erst die Liebe zur Tugend den rechten Werth. 6) Der Hauptgedanke in Hor. carm. III. 29 und seine Begründung. 7) „Quid leges sine moribus Vanas proficiunt?“ (Classenarbeit). 8) „Willst du dich selber erkennen, so sieh, wie die Andern es treiben; Willst du die Andern verstehen, blick in dein eigenes Herz“ (Schiller). 9) Muß man mit den Wölfen mitheulen? 10) Übersetzung und kurze Charakteristik von Hor. epod. 2. 11) Wie sollen wir das Vaterland lieben? (Vorher Abiturienten-Arbeit.) 12) Bias sagte: *Δεί φιλεῖν ὡς μισοῦσιντα καὶ μισεῖν ὡς φιλοῦσιντα*. Wie kam er dazu? Was ist Gutes an dem Spruche? (Classenarbeit.) 13) Abhandlung über den Hauptgedanken in Hor. sat. I, 1 mit steter Rücksicht auf dieses Gedicht. (Nicht mehr corr.) 3 St. Der Director.

3. Latein. Cic. Tusc. I II.; Tacit. Ann. I. Liv. XXXV. Übungen im Lateinsprechen. Alle 4 W. ein Aufsatz. (Themata: 1) *Thebanorum gloriam et natam esse et extinctam cum Epaminonda*. 2) *Cn. Pompeius quam praeter ceteros fortunam et secundam et adversam expertus sit, exponatur*. 3) *Exponantur Ciceronis (Tusc. I.) de immortalitate animi argumenta*. 4) *Illustratur, quod Cicero (Tusc. I. 16.) dicit, neminem unquam sine magna immortalitatis spe pro patria se ad mortem obtulisse*. 5) *Nihil est ab omni parte beatum*. 6) *Non, si male nunc, et olim sic erit*. 7) *Quintopere Romani a maiorum virtute degeneraverint, bello Jugurthino doceatur*. 8) *Amorem patriae optimum esse virtutum fontem, exemplis nonnullis probetur*. 9) *Exemplis quibusdam ostendatur, maiorem spem in bono duce, quam in numero militum esse ponendam*. 10) *Ad constituendum populi Romani imperium virtutem et Fortunam contendisse, paucis exemplis doceatur*. Einige Classenarbeiten. 6 St. Der Ordinarius.

Hor. Carm. I. III. IV. Einige Epoden. Sat. I, 1. II, 1. De arte poet. 1 — 201. Die Erklärungen meist in lat. Sprache. 17 Gedichte wurden auswendig gelernt. 2 St. Der Director.

4. Griechisch. Demosth. Phil. I. II. III. Plat. Meno. Alle 14 T. ein häusl. Scriptum. Mündliche Übersetzungen aus Franke C. III. Hom. Jl I. — V.; priv. XXIII. und XXIV. 6 St. Der Director.

5. Französisch. Bossuet, discours sur l'histoire universelle mit Auswahl. Horace par Corneille. Aus dem Deutschen ins Französische wurde mündlich ein Theil der „Denkwürdigkeiten des Marschalls Vieilleville“ übersetzt. Gelegentliche Wiederholungen aus der Grammatik. Alle 14 T. eine schriftliche Arbeit. 2 St. Hr. G.-L. Dr. Cramer.

6. Hebräisch. Fortsetzung der Lectüre aus Gesenius Lesebuch mit Anknüpfung der grammatischen Regeln. Schriftliche Übungen im Analysiren. 2 St. Im W. Hr. K.-L. Dr. van der Bach, im S. Hr. G.-L. Dr. Ehlinger.

7. Geschichte und Geographie. Die neuere Geschichte bis 1815: nach Pütz. Geographie zur Unterstützung der Geschichte. 3 St. Der Ordinarius.

8. Mathematik. Quadratische Gleichungen mit zwei und mehr Unbekannten, Logarithmen, arithmetische und geometrische Progressionen, Zinseszinsen- und Rentenrechnung, binomischer Lehrsatz. (Heis). — Anwendung der Algebra auf Geometrie; ebene Trigonometrie und Stereometrie. (Meyer). Häusliche und Classenarbeiten. Hr. D.-L. Knitterscheid.

9. Physik. Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze fester Körper. Die Lehre vom Schalle und vom Lichte. (Trappe). 2 St. Hr. D.-L. Knitterscheid.

Secunda.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Hottenrott.

1. Religionslehre: a) kath. Die Lehre von der Gnade und den h. Sacramenten; Kirchengeschichte übersichtlich von Bonifacius bis zu Ende. Nach Martin's Lehrbuch. Lectüre aus Hirschers Leben Jesu. 2 St. Im W. Hr. K.-L. Dr. van der Bach, im S. Hr. Cand. Dr. Steinhausen.

b) evang. combinirt mit Prima.

2. Deutsch. Die verschiedenen Dichtungsarten, besonders die Lyrik, und die Arten der Prosa, besonders Briefe und Abhandlungen, erläutert an Musterstücken in Deycks. Im S. „Wallenstein“ von Schiller. Declamation. Alle 3 W. ein Aufsatz. Dispositionsübungen. 2 St. Hr. G.-L. Dr. Havesstadt.

3. Latein. Liv. lib. V. Cic. pro Sext. Rose. Virgil. VI, I. und II. Modus- und Tempuslehre nach Weirung. Extemporalien, wöchentlich ein Pensum, alle 14 T. eine Composition. Die Obersecundaner fertigten 7 Aufsätze an, 5 zu Hause, 2 in der Classe. 10 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch. Xenoph. Anab. III. IV. Herod. I. (größtentheils). Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische nach Franke's Aufgabenbuch I. und II. Curjus. Buttman §. 134 — 144. Alle 14 T. eine schriftl. Arbeit. 4 St. Hr. G.-L. Dr. Cramer.

Hom. Odys. VI. VII. IX. — XI.; priv. XXI. XXII. 2 St. Der Director.

5. Französisch. Michaud, histoire de la première croisade (Ausgabe von Göbel), zweite Hälfte. Knebel §. 92 bis zum Schlusse. Wiederholung der Formentlehre. Uebersetzung aus Höchsten's Übungsbuch. Im W. alle 8, im S. alle 14 T. eine schriftl. Arbeit. 2 St. Hr. G.-L. Dr. Cramer.

6. Hebräisch. Elementarlehre. Leseübungen. Das Pronomen, Suffixum, regelm. Verbum. Lectüre aus Gesenius Lesebuch; Anknüpfung der grammatischen Regeln an die Lectüre. Schriftliche Übungen. 2 St. Im W. Hr. K.-L. Dr. van der Bach, im S. Hr. G.-L. Dr. Ehlinger.

7. Geschichte und Geographie. Die Römische Geschichte nebst der Geographie Italien's und einiger andern Länder, nach Pütz. 3 St. Hr. D.-L. Dederich.

8. Mathematik. Proportionen. Die Gleichungen des 1. Grades mit zwei und mehr Unbekannten. Allgemeine Potenzenrechnung. Die Gleichungen des 2. Grades mit 1 Unbekannten. (Heis' Aufg.) — Die Planimetrie von der Lehre vom Kreise bis zu Ende. (Meyer.) 4 St. Hr. D.-L. Knitterscheid.

9. Physik. Eigenschaften der Materie und Wirkungen der Massentheilen auf einander. Gleichgewichts- und Bewegungsgesetze der flüssigen und luftförmigen Körper. (Trappe). 1 St. Hr. D.-L. Knitterscheid.

Tertia.

Ordinarius: Hr. Oberlehrer Hottenrott.

1. Religionslehre: a) kath. Die Lehre von der Gnade und den h. Sacramenten. Nach Martin's Lehrbuch. Lectüre aus Hirscher's Leben Jesu. 2 St. Im W. Hr. R.-L. Dr. van der Bach, im S. Hr. Cand. Dr. Steinhausen.

b) evang. Geschichte des Reiches Gottes unter dem neuen Bunde. Nach Thomasius Lehrbuch. Memoriren von Bibelprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Hr. Pfarrer Uhlenbruch.

2. Deutsch. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze und das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik bei der Erklärung der Lesestücke aus Büch; Declamation passender Gedichte; alle 3 W. ein Aufsatz, hauptsächlich Erzählung, Beschreibung oder Schilderung. 2 St. Hr. Cand. Thürlings.

3. Latein. Caes. b. g. I. II. III.; Ovid. met. mit Auswahl. Wiederholung der Casuslehre und dann die Modus- und Tempuslehre nach Siberti-Meiring nebst mündlichen Übersetzungen aus Hottenrott IV. Extemporalien, wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 10 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch. Die Verba auf μ , unregelmäßige Verba, Partikeln, Wortbildungslehre nach Buttman §. 106 — 122. Präpositionen nach § 141; einzelne syntaktische Regeln. Jacobs' II. c. Alle 14 T. ein Scriptum und in der Regel ein Extemporale. Mündliches Übersetzen ins Griechische aus Hottenrott II. Uebersetzen ins Griechische an der Tafel. Memoriren der Vocabeln. Hr. G.-L. Dr. Havesstadt.

5. Französisch. Kurze Wiederholung; das unregelmäßige Verb und die übrigen Redetheile bis zu Ende der Formenlehre nach Knebel §. 60 — 68, eingeübt im Höchsten XVII — XX. Lectüre aus Ahn. Alle 14 T. ein Pensum. 2 St. Hr. Cand. Thürlings.

6. Geschichte und Geographie. Die allgemeine deutsche, mit besonderer Hervorhebung der brandenburg-preuß. Geschichte; die Geographie von Mittel-Europa; Wiederholungen aus der gesammten Geographie, nach Büch. 3 St. Derselbe.

7. Mathematik. Die Elemente der Buchstabenrechnung und die Gleichungen des 1. Grades mit 1 Unbekannten. (Heis' Aufg.) Die Lehre vom Dreieck, Viereck und dem Kreise nach Meber. 3 St. Hr. D.-L. Knitterscheid.

8. Naturkunde. Uebersicht der Mineralien, Pflanzen und Thiere. 2 St. Hr. D.-L. Knitterscheid.

Quarta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Havesstadt.

1. Religionslehre: a) kath. Wiederholungen aus dem größern Overberg'schen Katechismus. 2 St. Im W. Hr. R.-L. Dr. van der Bach, im S. Hr. Cand. Dr. Steinhausen.

b) evang. combinirt mit Tertia.

2. Deutsch. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Musterstücke aus Bone; Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze, Einübung zusammengesetzter Sätze. Übungen im Declamiren. Alle 2 W. eine schriftliche Ausarbeitung, besonders Erzählung und Beschreibung. 2 St. Hr. Cand. Thürlings.

3. Latein. Nepos (6, 7, 9, 10, 12, 13, 16, 21, 22, 24, 25). Phädrus 20 ausgewählte Fabeln. Aus der Grammatik wurden die Casuslehre und die wichtigsten Regeln aus der Syntax der Modi nach Siberti-Meiring behandelt und durch mündliche Übersetzung aus Hottenrott III. eingeübt. Wöchentlich ein Scriptum, alle 14 T. eine Composition. Memoriren aller vorkommenden Vocabeln, einiger Stellen aus Nepos und 8 Fabeln aus Phädrus. 10 St. Der Ordinarius.

4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre bis zu den Verben auf μ nach Buttman. Übersetzungen aus Jacobs' Elementarbuch. Memoriren von Vocabeln. Häufige Probearbeiten in der Classe und nach Ostern von Zeit zu Zeit eine schriftliche Übersetzung ins Griechische zu Hause. Übungen an der Tafel. 6 St. Hr. D.-L. Deberich.

5. Französisch. Die regelmäßige Formenlehre nach Knebel S. 1 — 59, praktisch eingeübt an den entsprechenden Übungen von Höchsten I — XVI. Einzelnes aus der Syntax wurde angeknüpft an die Lectüre aus Ahn's Lesebuche. Alle 14 T. ein Pensum. 2 St. Hr. Cand. Thürlings.

6. Geschichte und Geographie. Die Geschichte und Geographie der Völker der alten Welt. Die politische Geographie der außereuropäischen Länder. Nach Pütz 3 St. Der Ordinarius.

7. Mathematik. Die Zins-, Rabatt-, Gesellschafts-, Mischungs- und Kettenrechnung. Lehrfäge über die Rechnung mit ganzen und gebrochenen Zahlen. Die Decimalbrüche. (Druckmüller's Rechenbuch, 1. u. 2. Theil.) Geom. Anschauungslehre und die Sätze über die Lage der geraden Linien zu einander bis zum Dreieck. (Meher.) 3 St. Hr. D.-L. Knitterscheid.

8. Zeichnen. Nach Vorlegeblättern. 2 St. Hr. Sweekhorst.

Quinta.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Cramer.

1. Religionslehre: a) kath. Der 4. Abschnitt des größern Oberberg'schen Katechismus; die biblische Geschichte des N. T. nach Rabath; Verbindung der biblischen Geschichte mit dem Katechismus; Auswendiglernen und Erklärung der gewöhnlichsten Gebete; kurze Erklärung der Festtage und einiger Kirchenlieder. 3 St. Im W. Hr. R.-L. Dr. van der Vach, im S. Hr. Cand. Dr. Steinhäusen.

b) evang. Die biblischen Geschichten des neuen Testaments. Nach Zahn's bibl. Historien. Memorirt wurden Bibelsprüche und Kirchenlieder. 2 St. Hr. Pfarrer Uhlenbruch.

2. Deutsch. Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus Bone; Auswendiglernen, Declamiren und Nacherzählen. Orthographische Übungen. Alle 14 T. eine kleine freie Arbeit. 2 St. Der Ordinarius.

3. Latein. Wiederholung; die unregelmäßige Formenlehre nach der Grammatik von Siberti-Meiring, eingeübt mit Hottenrott II. Wöchentl. eine häusliche und eine Classenarbeit. 10 St. Der Ordinarius.

4. Französisch. Die Abschnitte I, II und III aus Probst' prakt. Vorschule der fr. Sprache wurden gelesen und mündlich, zum Theil auch schriftlich übersetzt und sämtliche Vocabeln memorirt. Alle 14 T. ein Pensum. 3 St. Hr. Cand. Thürlings.

5. Geographie. Wiederholung der allgemeinen topischen Übersicht; die politische Geographie der europäischen Staaten nach Nieberding; gelegentlich wurden einzelne geschichtliche Begebenheiten angeknüpft. 2 St. Derselbe.

6. Rechnen. Die Rechnung mit Brüchen. Die einfache und zusammengesetzte Regel de tri in Brüchen; die Procent- und Zinsrechnung. Leichtere Aufgaben aus der Gesellschaftsrechnung. 3 St. Hr. G.-L. Dr. Ehlinger.

7. Naturkunde. J. W. Beschreibung von Repräsentanten aus allen Classen der Thiere und von einzelnen Mineralien. Im S. Einübung der Terminologie und des Linne'schen Systems an lebenden Pflanzen. Die vorzüglichsten deutschen Giftpflanzen. 2 St. Hr. D.-L. Knitterscheid.

8. Zeichnen. 2 St. Hr. Sweekhorst.

9. Schreiben. 3 St. Hr. Cand. Thürlings.

S e r t a.

Ordinarius: Hr. Gymnasiallehrer Dr. Ehlinger.

1. Religionslehre: a) kath. Die drei ersten Hauptstücke des größern Oberberg'schen Katechismus; Geschichte des N. T. nach Rabath; Verbindung der biblischen Geschichte mit dem Katechismus; Auswendiglernen und Erklärung der gewöhnlichsten Gebete; kurze Erklärung der Festtage. 3 St. Im W. Hr. K.-L. Dr. van der Vach, im S. Hr. Dr. Steinhausen.

b) evang. combinirt mit Quinta.

2. Deutsch. Lectüre leichter poetischer und prosaischer Stücke aus Bone; Auswendiglernen, Declamiren und Nacherzählen. Übungen zur Befestigung der Lehre von der Orthographie und Interpunction. Alle 14 T. eine kleine freiere Arbeit. 2 St. Im W. der Ordinarius, im S. Hr. Cand. Dr. Steinhausen.

3. Latein. Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti-Meiring, eingeübt mit Hottenrott I. Memorirübungen. Wöchentlich eine häusliche und alle 14 T. eine Classenarbeit. 10 St. Der Ordinarius.

4. Geographie. Die nöthigsten Erläuterungen aus der mathematischen und physischen Erdkunde; die Oceanbeschreibung und die allgemeinen topischen Übersichten der 5 Erdtheile nach Nieberding. 2 St. Hr. Cand. Thürlings.

5. Rechnen. Die vier Species in unbenannten und benannten, ganzen und gebrochenen Zahlen; Dreisatz; Kopfrechnen; schriftliche Aufgaben. (Druckenmüllers Rechenbuch.) 4 St. Der Ordinarius.

6. Naturgeschichte. Im W. Beschreibung vieler Wirbelthiere. Im S. Beschreibung vieler Pflanzen und Einübung der Terminologie und des Linne'schen Systems an denselben. 2 St. Hr. D.-L. Knitterscheid.

7. Zeichnen. 2 St. Hr. Sweekhorst.

8. Schreiben. 3 St. Hr. Cand. Thürlings.

G e s a n g u n t e r r i c h t.

1. Untere Abtheilung: die Elemente; Übungen im Treffen der Töne und zur Ausbildung der Stimme; einstimmige und kleine zweistimmige Lieder. 2. Männerchor. 3. Knabenchor theils allein, theils mit dem Männerchor zum vierstimmigen Chorgesang vereinigt. 6 St. Hr. D.-L. Dederich.

T u r n e n.

Turnübungen wurden im Sommersemester, wenn die Witterung es erlaubte, in 2 Abtheilungen, in je 2 St. angestellt unter der Leitung des Hrn. G.-L. Dr. Ehlinger.

Übersichtstabelle

über die Verwendung der Lehrkräfte und die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Septa.	Zahl der Sectionen jedes Lehrers.
Nattmann Director.	Deutsch 3 St. Graz 2 " Griech. 6 "	Homor 2 St	—	—	—	—	13
Dederich erster Oberlehrer, Ordin. I.	Latin 6 " Gesch. 3 "	Gesch. 3 "	—	Griech. 6 St	—	—	18 *)
Gottenrott zweiter Oberlehrer, Ordin. II. u. III.	—	Latin 10 "	Latin 10 St.	—	—	—	20
Knitterscheid dritter Oberlehrer.	Mathem. 4 " Physik 2 "	Mathem. 4 " Physik 1 "	Mathem. 3 " Naturgesch. 2 "	Mathem. 3 "	Naturg. 2 St.	Naturg. 2 St.	23
Dr. van der Wach Rel. u. erster ordentlicher Lehrer (bis Ostern).	Religion 2 " Hebr. 2 "	Religion 2 " Hebr. 2 "	Religion 2 "	Religion 2 "	Religion 3 "	Religion 3 "	18
Dr. Havesstadt zweiter ordentlicher Lehrer, Ordin. IV.	—	Deutsch 2 "	Griech. 6 "	Latin 10 " Gesch. u. Geogr. 3 "	—	—	21
Dr. Cramer dritter ordentlicher Lehrer, Ordin. V.	Franzöf. 2 "	Griech. 4 " Franzöf. 2 "	—	—	Deutsch 2 " Latin 10 "	—	20
Dr. Ehlinger viertes ordentlicher Lehrer, Ordin. VI.	(Hebr. 2 " seit Ostern.)	(Hebr. 2 " ")	—	—	Rechnen 3 "	Deutsch 2 " (bis Ostern) Latin 10 " Rechnen 4 "	19 (21)
Bürlings Candidat des höheren Schulamtes.	—	—	Deutsch 2 " Franzöf. 2 " Gesch. u. Geogr. 3 "	Deutsch 2 " Franzöf. 2 "	Franzöf. 3 " Geogr. 2 "	Geogr. 2 "	18 **)
Dr. Steinhausen Candidat des höheren Schulamtes (seit Ostern).	(Religion 2 "	Religion 2 "	Religion 2 "	Religion 2 "	Religion 3 "	Religion 3 " Deutsch 2 "	16
Hlenbruck evangel. Pfarrer.	Religionslehre 2 "	—	Religionslehre 2 "	—	Religionslehre 2 "	—	6
Stueckhorst.	—	Zeichnen 2 "	—	Zeichnen 2 "	Zeichnen 2 "	Zeichnen 2 "	8

*) Derselbe ertheilte auch den Gesangunterricht in 6 St.

**) Derselbe ertheilte auch den Schreibunterricht in VI. und V. in je 3 St.

II. Verfügungen der Behörde.

Von den eingegangenen Verfügungen ist keine von allgemeinem Interesse.

III. Chronik.

Das Schuljahr begann am 5. October in herkömmlicher Weise, nachdem die Prüfungen am vorhergehenden Tage vorschriftsmäßig abgehalten worden waren.

Während der Ferien war der 3. Oberlehrer Hr. Dr. Jac. Schneider, der im Schuljahr 1844 — 45 und seit Jan. 1846 ununterbrochen hier unterrichtet hatte, an das Gymnasium zu Düsseldorf versetzt worden. Unter dem 30. Sept. wurde nun dem Candidaten des höheren Schulamtes Hr. Dr. Joseph Ehlinger aus Wezlar, der bis dahin am Gymnasium zu Coblenz gewesen, eine commissarische Beschäftigung hier selbst übertragen.

Am 15. Oct. als dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs wohnten um 8 Uhr die kath. Lehrer und Schüler in der Kirche zum h. Martin einem feierlichen Hochamte bei, um für unsern theuern, schwer heimgesuchten Herrn zu beten. Um 11 Uhr fand im Rathhauseaale eine Festversammlung Statt, in welcher Hr. Gymnasiallehrer Knitterscheid die Festrede hielt.

Am 13. Febr. starb der Obersecundaner Herm. Velten aus Bonn, ein wohlgefiteter Schüler, der erst seit dem Herbst dem hiesigen Gymnasium angehörte. Seine irdischen Reste wurden am 15. Febr. von den Lehrern und Schülern zu Grabe geleitet, nachdem die kath. Lehrer und Schüler dem h. Amte für die Ruhe seiner Seele beigewohnt hatten.

Am Sonntag führte der Hr. Religionslehrer 17 Schüler zum ersten Empfang der heil. Communion. Unter dem 1. April wurde der bisherige 2. ordentl. Lehrer Hr. Knitterscheid zum 3. Oberlehrer ernannt, die bisherigen 3. resp. 4. ordentl. Lehrer Hr. Dr. Havelstadt und Hr. Dr. Cramer rückten in die nächst höhere Stelle auf, und Hr. Dr. Ehlinger wurde als 4. ordentl. Lehrer definitiv angestellt.

Zu Ostern schied der Religions- und 1. ordentl. Lehrer Hr. Dr. van der Bach, der seit Herbst 1841 hier selbst unterrichtet hatte, aus seiner hiesigen Stellung aus, um Pfarrer in Winnefendort zu werden. Zur Ertheilung des Religionsunterrichtes wurde im Einverständniß mit der bischöflichen Behörde zu Münster der Candidat des höhern Schulamtes Hr. Dr. Steinhäusen, der zuletzt am Gymnasium zu Coblenz beschäftigt gewesen, an das hiesige überwiesen, und er konnte seine Functionen am 20. Mai übernehmen.

Am 16. Juni feierte das Herzogthum Cleve die Erinnerung an die erste Huldigung, welche es vor 250 J. unserem erhabenen Herrscherhause geleistet hat. Das Gymnasium betheiligte seine Theilnahme durch eine Schulfeier, bei welcher Hr. Oberlehrer Dederich einen auf den Anlaß der Feier bezüglichen geschichtlichen Vortrag hielt.

Am 14. August empfingen 59 Schüler durch den hochwürdigsten Herrn Diöcesanbischof das h. Sacrament der Firmung. Se. Bischöfl. Gnaden erwiesen darauf am folgenden Tage dem Gymnasium die hohe Ehre eines Besuches und hielten, in Gegenwart des Hrn. Regierungs- und Prov.-Schulrathes Dr. Lucas, der kath. Hrn. Pfarrer Kamke und v. Postel und des Lehrercollegiums, eine Ansprache an die versammelten kath. Schüler, die classischen Studien warm empfehlend und an die bessere Stimme, die Gott besonders im Herzen der Jugend ertönen lasse, ernst erinnernd, und ertheilten dann allen Anwesenden den oberhirtlichen Segen.

Während im Laufe des Winters mehrere Schüler an dem damals hier herrschenden Nervenfieber erkrankt waren, blieb das Lehrercollegium Gott sei Dank wieder von aller schweren Krankheit frei, und nur Hr. Oberlehrer Hottenrott sah sich 3 Tage im April und Hr. G.-L. Dr. Havelstadt 5 Tage im Juli zu unterrichten gehindert.

Gegen den Schluß des Jahres wurden nach Anleitung der Verfügung vom 21. Mai 1846 einige besondere Belehrungen den Schülern der Prima gegeben.

IV. Statistische Nachrichten.

Von den Schülern des vorigen Schuljahres traten wieder ein	108
Am Schlusse der Herbstferien wurden neu aufgenommen	37
Im Laufe des Jahres sind eingetreten	7
Also war das Gymnasium im Ganzen besucht von	152
Im Laufe des Jahres sind ausgetreten 15, gestorben 1, ausgeschlossen 2.	18
Also Frequenz am Schlusse des Schuljahres	134

(davon in I. 11. II. 25. III. 23. IV. 23. V. 23. VI. 29.) Katholisch sind hiervon 92, evangelisch 39, Israeliten 3; einheimisch 88, von 46 wohnen die Eltern nicht in der Stadt.

Von den Schülern waren a) 12 u. $\frac{1}{2}$ im 1., 13 u. $\frac{1}{2}$ im 2., 13 u. $\frac{1}{2}$ im 3., 14 u. $\frac{1}{2}$ im 4. Quartal von der Zahlung des Schulgeldes befreit; b) aus den kath. Stipendienfonds erhielten im Octbr. 15 Schüler je 25, 4 je 15, 32 je 8 $\frac{1}{2}$, 1 noch 13 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf.; c) aus denselben im Mai 20 je 25, 7 je 15, 26 je 10, 5 kleinere Beträge angewiesen. Der Gesamtbetrag der im Laufe dieses Schuljahres ertheilten Beneficien war (a. 252 Thlr. b. 720 — 2 — 5; c. 911 — 15) 1883 Thlr. 7 Sgr. 5 Pf.

Die nächste Vertheilung von Stipendien wird im October geschehen. Das Stipendium gilt jedesmal für das gerade verflossene Halbjahr, ein in Tertia eben aufgestiegener Schüler erhält also im October den für die untern Classen bestimmten Betrag.

Zur Maturitätsprüfung im Herbsttermin wurden 2 Schüler der Oberprima zugelassen, die 1 J. dieser Abtheilung angehört hatten. Nachdem die schriftliche Prüfung vom 21. — 28. Juni beendet worden war, wurde die mündliche Prüfung am 15. August Vormittags unter dem Vorsitze des Reg. u. Prov. Schulraths Hrn. Dr. Lucas abgehalten. Der einzige Abiturient, welcher derselben unterzogen werden konnte, erhielt das Zeugniß der Reife:

Gerh. Tjaben, geb. zu Griethausen, 22 J. alt, evangel. Confession, der sich dem Baufach widmen will.

Die Aufgaben für die schriftliche Prüfung waren:

1. Religionslehre: a) kath. „Welches sind die inneren Wirkungen der h. Taufe?“ — „Was ist Gewissen, und welches sind die verschiedenen Eintheilungen desselben?“ — b) evangel. „Der Sündenfall der ersten Menschen und die Folgen desselben für ihre Nachkommen.“

2. Deutsch: „Wie sollen wir das Vaterland lieben?“

3. Lateinischer Aufsatz: Quomodo Fabius cunctando, Scipio agendo rempublicam Romanam servaverit, breviter exponatur.

4. Das Dictat zum latein. Scriptum war entnommen dem Cicero (Somn. Scip. init.), das zum griechischen dem Plato (*περί νόμων* p. 660 E sqq.), das für die französische Arbeit dem Barthelemy (der Rede des Archidamus).

5. Mathematik: a) „Von einem außerhalb eines gegebenen Kreises gegebenen Punkte aus eine Secante so durch den Kreis zu ziehen, daß der außerhalb des Kreises liegende Theil derselben halb so groß ist als der innerhalb liegende.“ — b) „Auf der Spitze eines 350' über der Meeresfläche hervorragenden Leuchthurmes erscheint ein gestrandetes Schiff unter dem Depressionswinkel von 14° 41' 24". Es soll von der Spitze des Thurmes aus die horizontale Entfernung des Schiffes vom Thurme berechnet werden.“ — c) „Aus einem Baumstamme, dessen Länge $h = 33'$ und dessen unterer und oberer Halbmesser entsprechend $R = 2'$ und $r = 1,5'$ sind, wird eine einbeschriebene abgestumpfte Pyramide gehauen, deren Grundflächen Quadrate sind. Wie viel fällt vom Stamme ab?“ — d) „Welches Capital erwächst durch Zinseszinsen zu $p' \%$ in n' Jahren auf dieselbe Summe, als ein Capital a zu $p \%$ in n Jahren? $p' = 3\frac{1}{2}$, $n' = 10$, $a = 2300$, $p = 4$, $n = 9$.“

Die Bibliothek wurde aus der etatsmäßig bestimmten Summe angemessen vermehrt. An Geschenken erhielt das Gymnasium durch das vorgeordnete königl. Ministerium die Fortsetzung von Neumann's Zeitschrift

Rede des Unterprimaners Theob. Twinting: „Strebe nur muthig hinan; Muthige fördert das Glück.“

Lateinische Rede des Abiturienten Gerh. Tjaben: De laudibus Ciceronis.

Gefang.

Entlassung des Abiturienten durch den Director.

Gefang.

Nachmittags 2 Uhr Vertheilung der Zeugnisse und Bekanntmachung der Beförderungen.

Diejenigen Schüler der drei untern Classen, welche an den Ferienbeschäftigungen Theil nehmen sollen, haben sich in den ersten Tagen der Ferien bei Hrn. Oberlehrer Hottenrott zu melden.

Der regelmäßige Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Donnerstag den 6. October, nachdem um 8 Uhr ein feierliches Hochamt zur Eröffnung desselben abgehalten worden ist. Die Prüfungen finden Dienstag und Mittwoch den 4. und 5. October Morgens 8 Uhr Statt; am vorhergehenden Tage (Montag) ist der Director in seiner Wohnung Vormittags bereit, die Anmeldungen dazu entgegenzunehmen.

V. Schuljahr
Öffentliche Versammlungen

Morgens 8 — 12 Uhr
Mittags 12 — 1 Uhr
Nachmittags 2 — 4 Uhr
Abends 7 — 9 Uhr
Die Versammlungen sind öffentlich und werden von dem Director geleitet.
Die Beschlüsse werden durch den Director bekanntgemacht.
Die Kosten der Versammlungen werden durch die Eltern der Schüler zu tragen sein.
Die Versammlungen sind für alle Schüler der drei untern Classen obligatorisch.
Die Versammlungen sind für die Eltern der Schüler obligatorisch.
Die Versammlungen sind für die Lehrer obligatorisch.
Die Versammlungen sind für die Beamten obligatorisch.
Die Versammlungen sind für die Bediensteten obligatorisch.
Die Versammlungen sind für die Schüler obligatorisch.
Die Versammlungen sind für die Eltern obligatorisch.
Die Versammlungen sind für die Lehrer obligatorisch.
Die Versammlungen sind für die Beamten obligatorisch.
Die Versammlungen sind für die Bediensteten obligatorisch.

Rede des Unterprimaners Theo
 das Glück."
 Lateinische Rede des Abiturienten C
 Gesang.
 Entlassung des Abiturienten durch d
 Gesang.
 Nachmittags 2 Uhr Vertheilung der
 Diejenigen Schüler der drei untern
 haben sich in den ersten Tagen der Ferien
 Der regelmäßige Unterricht im neue
 Uhr ein feierliches Hochamt zur Eröffnung
 und Mittwoch den 4. und 5. October W
 Director in seiner Wohnung Vormittags 6

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B W G K M
 Y C

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19



binan; Muthige fördert
 is.
 zungen.
 gen Theil nehmen sollen,
 elden.
 October, nachdem um 8
 Prüfungen finden Dienstag
 Tage (Montag) ist der
 men.